

Civilgerichts-Schreiberei Basel.

Auszug aus der Teilung des Nachlasses

den am 26. März 1904 in Basel verstorbenen

Celestine Rudin, gewes. Näherin, von Mutterz.

vom 13. August 1904

Aktiven Fr.

4843. 70

Passiven *Legate* „

2525. —

Teilbares Vermögen .

. Fr.

2318. 70

Hievon erhält:

der Nefte Karl August Rudin, geb. 20. Mai 1885,
von Mutterz., z. Z. in Liestal (Sohn des
Fritz Rudin-Albrecht in Belouchamp
par Melisey (Frankreich): $\frac{1}{17}$ = Fr. 136. 40

ferner als Pächterkind ein Legat von . 100. —

Zusammen in bar : Fr. 236. 40

Vormund: Johannes Iselin, Lagerplatz,
verwalter in Basel, Solothurnerstrasse 19

Für getreuen Auszug:

Basel, den 13. August 1904

Civilgerichtschreiberei Basel

Iselin



Wichtigste von 3. Juni 1905
per Mandat m. V. p. p. p.
frs 242. 10

—♦— und —♦—
englischen Stoffen

Muttenz, den 24. März 1906.

Rechnung für *Fräulein Julia Lühr* 21. März 1894

von Albert Schaub *(Sard.)*

M^{CH} TAILLEUR

LITH. FRITZ OTT & CO., LESTAL, 101

1906.					
4. Febr.	•	2 H.	1 Kuege gemacht mit 1. Qual. Zuckaten	fr.	68. -
März		2 H.	1 Kuege gemacht mit 1. Qual. Zuckaten	fr.	10. -
			1 Paar Kuege, neue Kuege, Eingeweide		
			mit Eisenphosphor besetzt & aufgebügelt		1. 80.
			1 Kuege, neu ausgefüttert (mit Futter!)		2. 70.
			1 Kuege, neu ausgefüttert, neues Kuegefutter		
			Kuegefutter, Futter rep. & total aufgebügelt		3. 20.
fr. acquit: Mr. Schaub.				Summa fr.	85 70

Memorandum

Der Gemeinderath Muttens
den 16. Mai 04 189

An Herrn Adv. Orelli
Anwalt
Basel.

F. F. mir anzuzeigen Sie, das Sie auf Ansuchen von Herrn
Registarschreiber Rüdlin, zum Namen des unminjoren
Kindes der Gebrüder Rüdlin veranlagt werden sind.

Die Beilage verfallen Sie in bezgl. Thematik & werden mich
bitte zu unterzeichnen & abgeben umgeben des Registarschreibers
Muttens.

Beilage
unverfugt

Achtungsvoll
Osw. Auftrug
Orelli, Gemeinderath

Schaffhausen den 5 Juni 1905

Lehrerin

Hier bestätige den Empfang von ~~200~~ frs 242.70
und danke dir bestens dafür.
per August

Residir. huz.

Du wirst mich wohl entschuldigen dass
ich dich mit meinen Sorgen immer so belästigt
habe, da ich aber in der Noth war, grüße meine
verwandten von Wetzberg.

Dies Möglic. grüßen von dir
Lorenz

Residir. huz

Côté réservé à l'adresse.



Postkarte.

Carte postale. — Cartolina postale.

Nur für die Adresse.



Lato riservato all'indirizzo.

Herrn J. Iselin verwalter
Preispitz
Basel

Civilgerichts-Schreiberei Basel.

— 306 —

Auszug aus der Teilung des Nachlasses

der am 26. März 1904 in Basel verstorbenen

Celestine Rudin, gewes. Näherin von Mutterz,
vom 13. August 1904.

Aktiven Fr.		4843. 70		
Passiven <i>Legate</i> „		2525 -		
Teilbares Vermögen Fr.			2318. 70	
Hievon erhält:				
a) der Nefte <u>Emil Rudin</u> geb. 9. Aug. 1886				
einen Liebzehntel =		Fr. 136. 40		
ferner als Patherkind ein Legat „		100. -		
			Fr. 236. 40	
b) die Nichte <u>Elise Bertha Rudin</u>				
geb. 23. Oktober 1888: einen Liebzehntel =		Fr. 136. 40		
Da a & b sind die minderjährigen Kinder des				
Edmund Rudin, Elsässer, Bezirksschreiber in				
Arlesheim, heimatberechtigt in Mutterz, und				
bevormundet mit Johannes Iselin, Lagerplatz,				
verwalter in Basel, Solothurnerstrasse 19.				

Für

Für geborenen Auszug:
Basel, den 13. August 1904.



Civilgerichtsschreiberei Basel
J. Schulz

Taxe Fr. - 50 ct.

Empfangsbcheinigung.

Der Unterzeichnete bescheinigt hiermit, von Herrn
Hr. Ädlin Suter, Lagerplatzverwalter, Basel, als meinem
bisherigen Vremmd, das Sparkassabüchlein N: 129072
der Anstehenden Ersparniskasse Basel, lautend auf
den Betrag von Fr. 250.95 (= zweihundertfünfzig & 95/100 Franken,
erhalten zu haben.

Baselheim, 19. August 1906.

Emil Rudin



Abschrift.

Testament

der

Célestine Rudin, von Muttentz (Baselland)

d.d. Arlesheim, 13. Juni 1889.

----- o o o -----

Arlesheim, den 13. Juni 1889.

Testament.

Zu wissen sei hiemit, dass im Verhinderungsfalle des Bezirks-
schreibers vor mir dessen Stellvertreter X. Heller & uns den ends-
unterzeichneten rechtsfähigen & unparteiischen Zeugen erschienen
ist, Jungfrau

Célestine Rudin

von Muttentz,

welche gehend & stehend, bei richtigen Sinnen & ungeschwächten
Verstandeskräften uns erklärte, dass sie in Betracht menschlicher
Hinfälligkeit & Sterblichkeit & weil sie weder in auf- noch in ab-
steigender Linie Leibes- oder Notherben habe, auch sonst ihrer
Mittel mächtig & zu testiren fähig sei, sich entschlossen habe,
ganz frei & ungezwungen & aus eigenem innern Antriebe, folgendes

Testament als letzten Willen zu errichten.

Erstens:

Verschreibe sie ihren Patenkindern:

a. Dem Emil Rudin, Sohn ihres Bruders Edmund Rudin Bezirksschrei-

ber in Arlesheim eine Summe von Fr.100.-

in baar. Einhundert Franken.

b. Dem Fritz Rudin, Sohn ihres Bruders Hans Rudin lese: Remigius

Rudin in baar eine Summe von Fr.100.-

Einhundert Franken.

c. Dem Hans Rudin, Sohn ihres Bruders Hans Rudin (an Stelle ihrer

Mutter) in baar eine Summe von Fr.100.-

Einhundert Franken.

d. Dem August Rudin, Sohn ihres Bruders Fritz Rudin eine

Summe von Fr.100.-

Einhundert Franken.

Die Gebühren dieser Legate sind aus der Hauptmasse zu ent-
richten.

Zweitens:

Ernenne & berufe Testatorin zu ihren Haupt- & Testamentser-
ben an ihrem gesamten Vermögens-Nachlasse

Die sämtlichen vorhandenen & allfällig noch zu erzeugenden
Kinder ihrer Geschwister Remigius, Edmund, Hans, Eduard & Fritz Rudin

zu gleichen Theilen

welche Haupterben, den gesamten dereinstigen Nachlass zu Handen nehmen & mit demselben nach Bezahlung von Kosten, Schulden & Gebühren schalten & walten können, wie mit ihrem Eigenthum.

Dieses sei nun ihr der Testatorin letzter & liebster Wille, den sie nach ihrem Ableben getreulich vollzogen haben wolle, den aber abzuändern oder gänzlich aufzuheben, sie sich ausdrücklich vorbehalte.

Nachdem nun dieser Act der Testatorin in Gegenwart der Zeugen W. Wittlin, Lehrer, Otto Meyer, Secretär & Alois Gschwind, Secretär wörtlich & deutlich vorgelesen worden & sie dessen Inhalt als richtig anerkannt, hat sie sich nebst den Zeugen & mir dem Bezirksschreiber Stellvertreter hienach eigenhändig unterzeichnet.

sig: Cälestine Rudin

" Otto Meyer als Zeuge

" Wilh. Wittlin als Zeuge

" A. Gschwind Sectr. als Zeuge

" X. Heller

Zur Urkunde dessen ist dieses Testament antl. ausgefertigt von mir dem Bezirksschreiber-Stellvertreter unterzeichnet und vom titl. Statthalteramt Arlesheim besiegelt worden.

Der Bezirksschreiber-Stellvertreter:

sig: X. Heller.

Dieses Testament wurde heute nach dem am 26. März 1904 eingetretenen Tode der Testatorin und nach Einladung ihrer bekannten Intestaterben eröffnet.

Basel, den 5. April 1904.

sig: Dr. Hans Burckhardt

Civilgerichtsschreiber.

Für getreue Abschrift:

Basel, den 8. April 1904

Civilgerichtsschreiberei Basel:



Hans Burckhardt

Gratis-Empfangschein. Récépissé gratuit. — Ricevuta gratuita.

Die unterzeichnete Post-
stelle bescheinigt, zur Be-
förderung erhalten zu haben:

L'OFFICE DE POSTE sous-
signé déclare avoir reçu pour
l'expédition:

L'ufficio postale sotto-
scritto dichiara aver ricevuto
per la spedizione:

Gegenstand: Wert oder Betrag: Fr. 243 Ct. 5 Franco 40
Objet: Valeur ou montant:
Oggetto: Valore o importo:
an in } Schaffhausen
pour à }
per a }



Unterschrift: *[Signature]*
Signature:
Firma:

Der in der Schrafflirung nach Eintragung der Zahlen offen bleibende Raum ist mit starken Quer-
strichen (==) auszufüllen. Ist keine Eintragung zu machen, so sind Striche quer über die ganze
Schrafflirung zu ziehen.
La place non occupée par des chiffres dans la hachure doit être remplie par de fortes barres (==).
S'il n'y a pas d'indication à faire, les barres doivent être tirées à travers toute la hachure.
Lo spazio dello sgraffio non occupato da cifre dev'essere riempito con forti linee (==). Se non vi è
indicazione da farsi, le linee devono essere tracciate su tutto lo sgraffio.

N° 315 f. Ad. M., B. I. 05. 1.00.000.

Metting, d. 20. Mai 1910

Vogtsam Bericht.

Vogt: Jelin, Sukker Johann, Tagelohnverwalter
von Metting in Basel.

Perzögele: Rubin Emil geb. 9. August 1886 majoren
" Elise " 23. October 1888 "
Kinder des Edmund Rubin
Bz. Schreiber u. der Elise geb.
Eläuser von Metting in Leoben.

Bericht.

Da die Perzögele ihre Mehrjährigkeit
erlangt haben, sind denselben für ihr Ver-
mögen H. l. l. l. Bericht vom 18. Mai 1909
ausgewiesen worden.

Die Vogtei wird deshalb aufgehoben u.
der Vogt nach § 68. l. l. G. entlassen.

Verkau u. bestätigt,
sig. Jeli. Joh.
" Fr. Scherr, Galt.
" Elisabeth Rubin

v. f.
sig. A. Huber, Secet.

Für richtige Abschrift.

Bezirksschreiberei Anlesheim.
Der Bezirksschreiber

Rudin



Basel, den 31. Mai 1904.

An

Edmund und Sophie Rudin in Arlesheim, Fritz Rudin und
Ernst Rudin in Basel, Lagerplatzverwalter Johannes Iselin
in Basel als Vogt der minderjährigen und Jakob Rudin in
Muttensz als Vogt und Vertreter des Landesabwesenden
Erben von Schwester Cälestine sel.

Die hiesige Civilgerichtschreiberei hat die Erlaubnis gegeben,
die Teilung der beweglichen Gegenstände aus der Hinterlassenschaft meiner
Schwester sel. vorzunehmen, damit das Logis rechtzeitig geräumt und gerei-
nigt werden könne. Mitzuwirken haben dabei die volljährigen Erben und die
Vormünder der Minderjährigen.-

Ich beabsichtige, die ganze fahrende Habe in Bausch und Bogen zu
übernehmen, um sie meiner Schwägerin Mina (Remi) zu schenken und bitte
nun alle die oben Genannten (an Fritz habe ich schon gestern geschrieben)
mir so bald als möglich schriftlich mitzutheilen, ob sie mir die Sachen über-
lassen wollen und zu welchem Preise.

Mit besten Grüßen verbleibe ich Euer Oheim, Vetter und Vater

Rudin.

Bachlettenstrasse 41.

Stammesgeschichte

1. Emil Rudin, geb. 9. Aug. 1886, des Edmund
2. Elise Bertha Rudin, geb. 23. X 1888 d^r
3. Karl August Rudin, geb. 20. Mai 1895. des Fritz,
H^o 3 verlobt. Zustimmung liegt bei F.
Hⁱ verlobt " " J. 24. X 06.
H² verlobt durch persönliche Abwesenheit
der Ehegatten Rudin am 8. Nov. 1908.